



REALIENBÜCHER FÜR GERMANISTEN

ABT. E: POETIK



MAX LÜTHI

# Märchen



*2., durchgesehene und ergänzte Auflage*

MCMLXIV

J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

STUTT GART

1. Auflage 1962

2. Auflage 1964

ISBN 978-3-476-99967-2    ISBN 978-3-476-99966-5 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-476-99966-5

**M 16**

© 1962 Springer-Verlag GmbH Deutschland  
Ursprünglich erschienen 1962 bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung  
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

## INHALT

WICHTIGE LITERATUR UND VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	VI
NAME UND BEGRIFF . . . . .	I
ABGRENZUNG GEGEN BENACHBARTE GATTUNGEN	
Sage 6, Legende 10, Mythos 11, Fabel 12, Schwank 13 . . .	6
TYPEN DES MÄRCHENS . . . . .	14
WESENSZÜGE DES EUROPÄISCHEN VOLKSMÄRCHENS	
Handlungsverlauf 24, Personal und Requisiten 26, Darstellungsart 28 . . . . .	24
AUSSEREUROPEISCHE MÄRCHEN	
Indien 31, Semiten 33, Naturvölker 35 . . . . .	31
ZUR GESCHICHTE DES MÄRCHENS	
Altertum 37, Mittelalter 39, Neuzeit 41 . . . . .	37
AUS DER GESCHICHTE DER MÄRCHENFORSCHUNG . . . . .	53
MÄRCHENBIOLOGIE . . . . .	71
PSYCHOLOGIE DES MÄRCHENS . . . . .	81
DAS MÄRCHEN ALS TRÄGER VON WIRKLICHKEIT UND ALS DICHTUNG . . . . .	87
REGISTER . . . . .	95

WICHTIGE LITERATUR  
UND VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN

*Nachschlagewerke:*

- (1) JOHANNES BOLTE und GEORG POLIVKA, Anmerkungen zu den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm, 5 Bde. Bd I bis III (1913, 1915, 1918, Neudruck 1963) geben zu jeder Nummer der Grimmschen Sammlung ein reiches Variantenverzeichnis, mit Kennzeichnung der wichtigsten Motive und ihrer Reihenfolge; daneben Sacherklärungen und allgemeine Erläuterungen; die Anmerkungen der Brüder Grimm in deren 3. Band der KHM (\*1856) sind hineingearbeitet. Bd IV u. V (1930, 1932) enthalten Dokumente, Aufsätze und Bibliographien zur Geschichte des Märchens und der Märchenforschung. Grundlegendes Werk. *zitiert: Bolte-Polivka*
- (2) WALDEMAR LIUNGMAN, Die schwedischen Volksmärchen. Herkunft und Geschichte, 1961. Kommentar zu den in Schweden vorkommenden Märchentypen und damit zu den wichtigsten internationalen Typen überhaupt (Inhaltsangabe, Verbreitungsgebiet, vermutliche Herkunft, allgemeine Erläuterungen). Übersetzung a. d. Schwed. (nach dem 3. Band von Liungman, s. S. 19).
- (3) SAMUEL SINGER, Schweizer Märchen. Anfang eines Kommentars zu der veröffentlichten Schweizer Märchenliteratur, 2 Bde, Bern 1903, 1906. Kenntnisreiche vergleichende Untersuchungen zu 18 Nummern aus Otto Sutermeister, Kinder- und Hausmärchen aus der Schweiz, Aarau \*1873.
- (4) ANTTI AARNE und STITH THOMPSON, The Types of the Folktale, Helsinki \*1961 (FFC 184). Eingehende Charakteristik unten S. 14 ff. Übersicht über regionale Typenregister ebda. *Zitiert: T.*
- (5) STITH THOMPSON, Motif-Index of Folk-Literature. A Classification of Narrative Elements in Folktales, Ballads, Myths, Fables, Mediaeval Romances, Exempla, Fables, Jest Books and Local Legends, 6 Bde, Kopenhagen \*1955-1958. Katalogisiert etwa 40000 Einzelmotive, mit zahlreichen Literaturvermerken. Gliederung: A Mythological Motifs, B Animals, C Tabu, D Magic, E The Dead, F Marvels, G Ogres, H Tests, J The Wise and the Foolish, K Deceptions, L Reversal of Fortune, M Ordai-

ning the Future, N Chance and Fate, P Society, Q Rewards and Punishments, R Captives and Fugitives, S Unnatural Cruelty, T Sex, U The Nature of Life, V Religion, W Traits of Character, X Humor, Z Miscellaneous Groups of Motifs.

- (6) **HANDWÖRTERBUCH DES DEUTSCHEN MÄRCHENS**, hrsg. von Lutz Mackensen, 2 Bde, 1930/33 und 1934/40. Stichworte zu Figuren, Motiven, Quellen, Stil, Forschungsmethoden und -problemen u. a. An die Stelle des unvollendet gebliebenen Werks soll im Laufe der 60er Jahre die von Kurt Ranke unter Mitarbeit von zahlreichen Fachleuten vorbereitete **ENCYCLOPÄDIE DES MÄRCHENS** treten (mit Artikeln in deutscher, englischer, französischer Sprache. Eine vorläufige Stichwortliste liegt seit 1959 vor). Ergänzend sind zu konsultieren das Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens, 10 Bde, 1927–1942, und das Handwörterbuch der Sage, 1961 ff. *zitiert: HdwDM*

*Darstellungen:*

- (7) **STITH THOMPSON**, *The Folktale*, New York 1951. Darlegung von Verbreitung, Wanderwegen, vermutlicher Herkunft aller wichtigeren Märchentypen im Kulturgebiet von Irland bis Indien, Analyse des Erzählschatzes eines Naturvolks (der nordamerikanischen Indianer), Diskussion wichtiger Probleme der Märchenforschung; enthält ein Typen- und ein Motivverzeichnis. Fragen des Stils und der Sinndeutung werden nur gestreift. *zitiert: Thompson*
- (8) **FRIEDRICH VON DER LEYEN**, *Das Märchen. Ein Versuch*, 1958 (unter Mitarbeit von Kurt Schier). Kurzgefaßte, vielseitige Orientierung über die verschiedenen Richtungen der Märchenforschung, die Ausprägung der Märchen bei Kultur- und Naturvölkern und die Bezüge zur Realität und zur Hochliteratur. (Ergänzend: F. v. d. Leyen, *Die Welt der Märchen*, 2 Bde, 1953 u. 1954.) *zitiert: v. d. Leyen*
- (9) **GÉDÉON HUET**, *Les contes populaires*, Paris 1923. Einführung in Geschichte und Probleme der Märchenforschung, Hinweise auf die Beziehungen zwischen Märchen und Hochliteratur. *zitiert: Huet*
- (10) **ROGER PINON**, *Le Conte merveilleux comme sujet d'Etudes*, Liège 1955. Kurzer Abriss der Märchenforschung, prägnante Signalisierung der wichtigsten Begriffe, Probleme, Forschungsaufgaben. *zitiert: Pinon*
- (11) **ANTTI AARNE**, *Leitfaden der vergleichenden Märchenforschung*, 1913 (FFC 13). Auseinandersetzung mit der arischen, der indischen, der anthropologischen Märchentheorie, Dar-

legung der Wanderungstheorie der Finnischen Schule, Aufriß der geographisch-historischen Forschungsmethode.

- (12) LUTZ RÖHRICH, Märchen und Wirklichkeit. Eine volkskundliche Untersuchung, 1956. Untersucht die Spuren alter und neuerer Tatsachen-, Glaubens- und Erlebniswirklichkeit im Märchen der Kultur- und Naturvölker; diskutiert zentrale Probleme und Einzelfragen der Märchenforschung. *zitiert: Röhrich*
- (13) WILL-ERICH PEUCKERT, Deutsches Volkstum in Märchen und Sage, Schwank und Rätsel, 1938 (Neubearbeitung angekündigt). Kulturgeschichtlich-volkskundlich gerichtet, diskutiert die mutmaßliche Entstehung und Entwicklung des europäischen, nicht nur des deutschen Märchens. *zitiert: Peuckert*
- (14) MAX LÜTHI, Das europäische Volksmärchen. Form und Wesen, <sup>2</sup>1960. Charakterisiert Stil, künstlerische und geistige Eigenart des Märchens und des von ihm gezeichneten Menschenbildes und gibt Hinweise auf Ergebnisse und Probleme der Märchenforschung. (Ergänzend: M. Lüthi, Volksmärchen und Volkssage. Zwei Grundformen erzählender Dichtung, 1961.) *zitiert: Lüthi*
- (15) KARL JUSTUS OBENAUER, Das Märchen. Dichtung und Deutung, 1959. Literaturwissenschaftlich gerichtet, geht namentlich auf den Sinngehalt der Märchen ein (Zahl- und Tiersymbolik, Interpretation einzelner Grimmscher Märchen). *zitiert: Obenauer*
- (16) JAN DE VRIES, Betrachtungen zum Märchen, besonders in seinem Verhältnis zu Heldensage und Mythos, 1954 (FFC 150). Literaturwissenschaftlich gerichtet, sucht vor allem den Eigencharakter der verschiedenen Gattungen und die Entstehungsbedingungen zu bestimmen; eingehende Diskussion der damit zusammenhängenden Forschungsprobleme. *zitiert: de Vries*
- (17) ALBERT WESSELSKI, Versuch einer Theorie des Märchens, 1931. Stark polemisch gefärbte Diskussion von Fragen der Wesensbestimmung, der Vorgeschichte, Entstehung und Überlieferung des Märchens. *zitiert: Wesselski*
- (18) KARL SPIESS, Das deutsche Volksmärchen, <sup>2</sup>1924. Analyse von Stoff, Gestalt und Vorstellungswelt; Orientierung über Ergebnisse und Aufgaben der Märchenforschung.
- (19) HEDWIG VON BEIT, Symbolik des Märchens, 3 Bde, 1952 (<sup>2</sup>1961), 1956, 1957. Detaillierte Deutungen zahlreicher europäischer und außereuropäischer Erzählungen, vorwiegend auf Grund der M. d. W., nach der Jungschen Psychologie (vgl. unten S. 81 ff.; weitere psychologische Literatur S. 86).

*Allgemeine Abhandlungen:*

- (20) KURT WAGNER, Märchen, in RL II, <sup>2</sup>1960, S. 262–271.

- (21) KURT RANKE, Betrachtungen zum Wesen und zur Funktion des Märchens, *Studium Generale* 11, 1958, S. 647-664.
- (22) WILL-ERICH PEUCKERT, Märchen, in: *Dt. Phil. i. A. III* (1957), Sp. 1771-1814.
- (23) ANDRÉ JOLLES, Märchen, in: Jolles, *Einfache Formen*, 2 1956.
- (24) MAX LÜTHI, Das Märchen als Dichtung und als Aussage, in: *Der Deutschunterricht* 1956, Heft 6, S. 5-17.
- (25) ELISABETH HEIMPEL, Gedanken über das Märchen, *Sammlung* 4, 1949, S. 718-733.
- (26) CARL WILHELM VON SYDOW, Märchenforschung und Philologie, *Universitas* 3, 1948, S. 1047-1058.
- (27) LUTZ MACKENSEN, Das deutsche Volksmärchen, in: *Hb. d. dt. Volkskunde II*, 1938, S. 305-318.
- (28) ROBERT PETSCH, Wesen und innere Form des Volksmärchens, *Niederdt. Zeitschr. für Volkskunde* 15, 1937, S. 1-25.
- (29) FRIEDRICH RANKE, Das Märchen, in: Adolf Spamer, *Die deutsche Volkskunde*, 1934, S. 249-262.
- (30) HELMUT DE BOOR, Märchenforschung, *Zeitschr. f. dt. Unterricht* 42, 1928, S. 561-581.
- (31) FRIEDRICH PANZER, Märchen, in: John Meier, *Deutsche Volkskunde*, 1926, S. 219-262.

*Forschungsberichte:*

- (32) LUTZ RÖHRICH, Die Märchenforschung seit dem Jahre 1945, *Dt. Jb. f. Volkskunde I*, 1955, S. 279-296; *II*, 1956, S. 274-319; *III*, 1957, S. 213-224 und 494-514. Ders., *Neue Wege der Märchenforschung*, in: *Der Deutschunterricht* 1956, 6, S. 92 bis 116.
- (33) WILL-ERICH PEUCKERT, Das Märchen, in: Peuckert/Lauffer, *Volkskunde (Quellen und Forschungen seit 1930)*, 1951, S. 130 bis 175 (s. a. S. 123-129).
- (34) FRIEDRICH RANKE, Märchenforschung, *Ein Literaturbericht (1920-1934)*, *DVjs.* 14, 1936, S. 246-304.

*Zeitschriften:*

FABULA, Zeitschrift für Erzählforschung / Journal of Folklore Studies / Revue des Etudes sur le conte populaire, hrsg. von Kurt Ranke, seit 1957.

DIE FREUNDGABE, Jahrbuch der Gesellschaft zur Pflege des Märchengutes der europäischen Völker, seit 1956.

Außer diesen spezifisch der Volkserzählung gewidmeten Organen bringen namentlich die volkskundlichen Zeitschriften



aller Länder laufend Aufsätze, spezielle Forschungsberichte und Besprechungen. Beispiele: Zeitschrift für Volkskunde, Deutsches Jahrbuch für Volkskunde (seit 1955), Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, Schweizer Archiv für Volkskunde, Volkskunde (niederländisch-flämisch), Arv, Tidskrift för Nordisk Folkminnesforskning, Folk-Lore (englisch), Journal of American Folklore, Revue des Traditions populaires (bis 1919), Arts et traditions populaires (seit 1953), Archivio per lo studio delle Tradizioni Popolari (bis 1912), Lares (seit 1912).

Die INTERNATIONALE VOLKSKUNDLICHE BIBLIOGRAPHIE (seit 1919) verzeichnet Zeitschriften-Artikel ebenso wie Buchpublikationen. Eine Bibliographie der Veröffentlichungen zur Volksdichtung aus den Jahren 1959–1962 findet sich im JAHRBUCH 9, 1963, S. 355–386.

*Ausgaben und Reihenpublikationen:* s. unten S. 49–52.

#### ABKÜRZUNGEN

- |  |  |
|--|--|
| Bolte-Polívka = (1)  | der- und Hausmärchen (Nummern nach Bolte-Polívka).   |
| Dt. Phil. i. A. = Deutsche Philologie im Aufriß  | v. d. Leyen = (8)  |
| DVjs. = Deutsche Vierteljahrschrift für Literaturwissenschaft u. Geistesgeschichte.                              | Lüthi = (14)   |
| Festschr. v. d. Leyen = Märchen, Mythos, Dichtung. Festschrift zum 90. Geburtstag Friedrich von der Leyens, 1963 | M. d. W. = Märchen der Weltliteratur, hrsg. von Friedrich v. d. Leyen (und Paul Zaunert †) |
| FFC = Finnish Folklore Communications, Helsinki 1910ff.  | Mackensen = (27)   |
| Hb. = Handbuch   | Obenauer = (15)  |
| HdwDM = (6)  | Peuckert = (13)  |
| Huet = (9)   | Pinon = (10)   |
| Jahrbuch = Deutsches Jahrbuch für Volkskunde, 1955 ff.   | RL = Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft                                       |
| Kieler Bericht = Internationaler Kongreß der Volkerzählforscher in Kiel und Kopenhagen (19.8.–29.8.1959), 1961.  | Röhrich = (12)   |
| KHM = Brüder Grimm, Kin-   | T. = (4)   |
|  | Thompson = (7)   |
|  | de Vries = (16)  |
|  | Wesselski = (17)   |
|  | ZfdA = Zeitschrift für deutsches Altertum  |
|  | ZfdPh. = Zeitschrift für deutsche Philologie   |